

ARCHITEKTUR UND FILM

WIR BAUEN IN DEN USA

OKTOBER/NOVEMBER 2024

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



sweetSixteen
Das Programmkinno im DEPOT



IN KOOPERATION MIT



WIR BAUEN IN DEN USA

Die erste deutsche Siedlung auf dem Boden der heutigen USA geht auf das 17. Jahrhundert zurück. Es waren 13 mennonitische Familien aus Krefeld, die sich damals in Pennsylvania niederließen. Die Welt auf der anderen Seite des Atlantiks wurde seit den ersten gewaltsamen kolonialen Eroberungen über Jahrhunderte von den imperialistischen Nationen begehrt. Insbesondere der nordamerikanische Kontinent wurde von unzähligen Europäerinnen und Europäern besetzt und mit der Aussicht auf berufliche Chancen und finanziellen Erfolg verbunden.

In Krisenzeiten sind Architekt*innen und Ingenieur*innen aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen aus Europa in die USA gegangen, oft ohne zurückzukehren. Die Filmreihe „Wir bauen in den USA“ erzählt Geschichten über die Architektur dieser Emigranten.

Von Johann Augustus Röbling im 19. Jahrhundert bis Karola Bloch, Cornelia Oberlander, Marcel Breuer und Mies van der Rohe im 20. Jahrhundert erzählen die ausgewählten Dokumentarfilme vom Leben dieser Menschen und ihren architektonischen Werken in den USA, die bis heute zum Teil als Ikonen der US-amerikanischen Stadtlandschaft bewundert werden.

Von New York nach Chicago, von New Hampshire nach Massachusetts und schließlich bis über die Grenzen nach Kanada führt die filmische Reise von Brücken zu Wolkenkratzern und von Wohnanlagen zu Privathäusern. Damit wird ein breites Bild des architektonischen Erbes Europas in den USA gezeichnet.

BROOKLYN BRIDGE

USA 1981 · 58 min · OF · DCP · FSK 0

IM ANSCHLUSS:
**VERSCHIEBUNG DER
OBERKASSELER BRÜCKE**

D 1976 · 13 min · ohne Ton · DCP



Düsseldorf

Mi., 02.10.2024,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 05.11.2024,
19:30 Uhr



Münster

So., 06.10.2024,
17:00 Uhr



Bielefeld

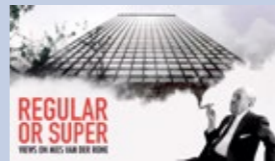
Di., 22.10.2024,
19:00 Uhr

KAROLA BLOCH – UND DANN NIMMT DIE FRAU DIE GESCHICKE IN DIE HAND

BRD 1982 · 43 min · OF · DCP

IM ANSCHLUSS:
**REGULAR OR SUPER –
VIEWS ON MIES VAN DER ROHE**

CAN 2004 · 56 min · OmeU · DCP



Düsseldorf

Mi., 09.10.2024,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 12.11.2024,
19:30 Uhr



Münster

So., 20.10.2024,
17:00 Uhr



Bielefeld

So., 27.10.2024,
14:00 Uhr

CITY DREAMERS

CAN-USA 2018 · 80 min · OF · DCP



Düsseldorf

Mi., 16.10.2024,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 19.11.2024,
19:30 Uhr



Münster

So., 03.11.2024,
17:00 Uhr



Bielefeld

Di., 29.10.2024,
19:00 Uhr

DEUTSCHLANDPREMIERE BREUER'S BOHEMIA

USA 2021 · 73 min · OF · DCP · FSK 12



Düsseldorf

Mi., 23.10.2024,
20:00 Uhr



Dortmund

Di., 26.11.2024,
19:30 Uhr



Münster

So., 17.11.2024,
17:00 Uhr



Bielefeld

So., 03.11.2024,
14:00 Uhr



BROOKLYN BRIDGE

Die Brooklyn Bridge ist eine Ikone des New Yorker Stadtbildes, die gerade im Film wie ein nicht alternder Superstar immer wieder zu bewundern ist. Weniger bekannt ist, dass ein deutscher Auswanderer sie konzipiert hat. Nach einem Studium, u.a. Architektur und Brückenbau, an der Berliner Bauakademie arbeitete Johann Augustus Röbling (1806-1869) in Westfalen, wo er Pläne für eine Brücke über Ruhr und Leine entwickelte. 1831 wanderte er in die USA aus, wo er in Pennsylvania mit weiteren Deutschen Land kaufte und die bis heute als Saxonburg bekannte Siedlung Germania gründete.

Nach der Konstruktion zahlreicher Aquädukte und Hängebrücken plante John A. Roebling (anglisierte Namensform) ab 1865 die Brooklyn Bridge, die über den East River die Stadtteile Brooklyn und Manhattan verbinden sollte. Nach seinem Tod übernahm sein Sohn Washington Roebling das Projekt, erkrankte aber an der Caissonkrankheit. Schließlich konnte dessen Frau Emily Warren Roebling den Bau bis zur Fertigstellung sichern. Die prämierte Dokumentation erzählt das Abenteuer der damals längsten Hängebrücke der Welt.

Im Anschluss: VERSCHIEBUNG DER OBERKASSELER BRÜCKE

D 1976 · 13 min · ohne Ton · DCP
R/K: Jupp Jäger

Der Amateurfilmemacher Jupp Jäger dokumentiert die spektakuläre Verschiebung der Oberkasseler Brücke am 7. und 8. April 1976 in Düsseldorf. Der komplette Oberbau der Brücke samt Pylon und Schrägseilen mit einem Gesamtgewicht von 12.500 Tonnen wurde um 47,5 Meter stromabwärts an den Platz der alten Brücke gezogen.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 02.10.2024,
20:00 Uhr

Dortmund:
Di., 05.11.2024,
19:30 Uhr

Münster:
So., 06.10.2024,
17:00 Uhr

Bielefeld:
Di., 22.10.2024,
19:00 Uhr

USA 1981 · 58 min
OF · DCP · FSK 0

- R Ken Burns
- B Amy Stechler

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



KAROLA BLOCH – UND DANN NIMMT DIE FRAU DIE GESCHICKE IN DIE HAND

Die 1905 im polnischen Lodz geborene Karola Bloch glaubte an die Utopie des Bauhauses, wo sie Kurse besuchen durfte. Nach aktivem Widerstand gegen den Nationalsozialismus musste die begeisterte Kommunistin das Land verlassen. Ihr Exil führte sie und ihren Mann, den Philosophen Ernst Bloch, in die USA, wo sie als Architektin arbeitete und ihre Familie ernährte. Als sie 1949 zurückkehrte, fand Bloch eine temporäre Heimat in Leipzig und entwarf Typengrundrisse für Kindergärten und Kinderkrippen im Auftrag der Deutschen Bauakademie. Als im August 1961 die Berliner Mauer errichtet wurde, entschied sich das Paar, gerade auf Vortragsreise in der BRD, im Westen zu bleiben. Kein Wunder, dass 1982 die in Berlin tätige Dokumentarfilmemacherin Helga Reidemeister (1940-2021) die Initiative ergreift, die damals 77-jährige Architektin zu interviewen. Bloch und Reidemeister teilen die Begeisterung für Sozialismus und Feminismus. Bloch erzählt ihr von ihrem Leben und ihren Hoffnungen.

Im Anschluss: REGULAR OR SUPER- VIEWS ON MIES VAN DER ROHE

CAN 2004 · 56 min · OmeU · 1080p
R/ K: Patrick Demers, Joseph Hillel

Der Dokumentarfilm über den in Aachen geborenen Architekten beginnt mit dem Ende seines kreativen Schaffens: eine Tankstelle auf Nun's Island in der Nähe von Montreal, die er zwei Jahre vor seinem Tod konzipierte. Der produktivste Teil seiner Karriere kann aber hauptsächlich in den USA verortet werden. Nachdem 1932 die Ausstellung „Modern Architecture: International exhibition“ im MOMA die moderne Architektur in den USA weithin bekannt gemacht hatte, versuchten amerikanische Universitäten zunehmend, sich dieser Entwicklung anzuschließen. So bekam Mies van der Rohe 1936 ein Angebot zur Bewerbung an einen Lehrstuhl an der Harvard University und eines für die Leitung der Architekturabteilung am Armour Institute in Chicago, die er 1937 annahm. Nach der Gründung eines Architekturbüros in Chicago übersiedelte er 1938 endgültig in die Vereinigten Staaten. 1944 wurde er amerikanischer Staatsbürger.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 09.10.2024,
20:00 Uhr

Dortmund:
Di., 12.11.2024,
19:30 Uhr

Münster:
So., 20.10.2024,
17:00 Uhr

Bielefeld:
So., 27.10.2024,
14:00 Uhr

BRD 1982 · 43 min
OF · DCP

- R Helga Reidemeister

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



CITY DREAMERS

Eine Stadt bauen heißt, Dinge zu verändern. Diese These der kanadischen Architektin Phyllis Lambert betont das riesige Potenzial, durch Städteplanung, Architektur und Landschaftsarchitektur das alltägliche Leben der Menschen angenehmer zu machen. In diesem Sinne hat die Architektur der Städte eine politische Dimension.

14 Jahre nach REGULAR OR SUPER: VIEWS ON MIES lädt uns der Regisseur Joseph Hillel mit seinem Film über vier Architektinnen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer Reflexion über den urbanen Raum ein: Es sind die US-Amerikanerin jüdischer Herkunft Denise Scott Brown (*1931), die in London mit Frederick Gibbert Anfang der 50er arbeitet, bevor sie in Philadelphia mit Robert Venturi ihr Büro gründet; die Kanadierin Phyllis Lambert (*1927), die in den späten 40ern mit Mies van der Rohe am Seagram Building arbeitet; die britisch-kanadische Blanche Lemco van Ginkel (1923-2022), die mit 14 mit der Familie aus Großbritannien nach Kanada immigriert und in der Nachkriegszeit mit Le Corbusier in Marseille arbeitet; und die in Mülheim an der Ruhr geborene Cornelia Hahn Oberlander (1921-2021), die mit ihrer Schwester und Mutter nach der Reichspogromnacht nach England floh und schließlich 1939 in die USA immigrierte. Oberlander studierte als eine der ersten Frauen in Harvard. Sie arbeitete im Anschluss als Landschaftsarchitektin u.a. mit den zwei Immigranten Louis Kahn und Oskar Stonorov in Philadelphia zusammen und gründete 1953 ihr eigenes Büro in Vancouver.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 16.10., 20:00 Uhr
Dortmund:
Di., 19.11., 19:30 Uhr
Münster:
So., 03.11., 17:00 Uhr
Bielefeld:
Di., 29.10., 19:00 Uhr

CAN-USA 2018 · 80 min
OF · DCP

- R** Joseph Hillel
- B** Bruno Baillargeon, Joseph Hillel
- K** Léna Mill-Reuillard, Stéphanie Anne
- D** Phyllis Lambert, Cornelia Hahn Oberlander, Denise Scott Brown u.a.

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



DEUTSCHLANDPREMIERE BREUER'S BOHEMIA

In Europa - und vor allem in Deutschland - ist Marcel Breuer (1902-1981) hauptsächlich als Designer bekannt. Er hatte in den ersten Stunden des Bauhauses dort studiert und nach dem Studium die Möbelwerkstatt geleitet. Mit seinen Möbelentwürfen wurde er schnell erfolgreich. In den USA wird er dennoch eher als Architekt erinnert, dies mit guten Gründen.

Das in Österreich-Ungarn in einer jüdischen Familie geborene Multitalent wurde 1933 gezwungen, Deutschland zu verlassen. Nach Aufenthalt in Ungarn und in England ging er schließlich 1937 in die USA und bekam 1944 die US-amerikanische Staatsangehörigkeit. Dort arbeitete er zunächst im Architekturbüro des ebenso emigrierten Walter Gropius, machte sich aber bald selbstständig. Breuer konzipierte neben Museen und Geschäftshäusern zahlreiche Häuser an der nordöstlichen Küste der USA, die zur Privatbühne der Nachkriegsbohème wurden. Unterstützt wurde er von dem Industriellen Rufus Stillman, der drei Häuser für den kleinen Ort Lichtfield (Connecticut) in Auftrag gab.

Der US-amerikanische Filmemacher und Kunsthistoriker James Crump lädt mit Interviews, historischen Fotografien und Luftaufnahmen zu einer intimen Entdeckung dieses Kreises in dem sich wandelnden sozialpolitischen Kontext der Zeit ein. Er ermöglicht eine visuelle Begegnung mit Breuer's modernistischen Architektur mit einem Fokus auf der dynamischen Belegung dieser Häuser auf privater Ebene. Crump sorgt für ein Bewusstsein für Breuer's Erbe in Bezug auf gegenwärtige Architektur und Design.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 23.10.2024,
20:00 Uhr
Dortmund:
Di., 26.11.2024,
19:30 Uhr
Münster:
So., 17.11.2024,
17:00 Uhr
Bielefeld:
So., 03.11.2024,
14:00 Uhr

USA 2021 · 73 min
OF · DCP · FSK 12

- R** James Crump
- B** James Crump
- K** James Crump

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)

FILMMUSEUM DÜSSELDORF

Adresse Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf

Kontakt Telefon: 0211.89-92232
E-Mail: filmmuseum@duesseldorf.de
Internet www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum

f /FilmmuseumDuesseldorf
t /filmmuseum_due
@ @filmmuseumduesseldorf

Geöffnet Museum Di–So: 11–18 Uhr
geschlossen Montags und an folgenden Feiertagen: 1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1., andere Feiertage geöffnet wie sonntags

Eintritt Museum pro Person: 5,00 € (erm. 2,50 €)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt

Black Box pro Person 7,00 €
Ermäßigt 5,00 €
Mit Black Box Pass 4,00 €

ÖPNV **Haltestelle Heinrich-Heine-Allee**
U-Bahn: U70 bis U79, U83
Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817
Haltestelle Benrather Straße
U-Bahn: U71, U72, U73, U83
Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817

Parken nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz

LICHTWERK BIELEFELD

Adresse Ravensberger Park 7 · 33607 Bielefeld

Kontakt Telefon: +49 (0)521 557677-7
Internet www.arthousekinos-bielefeld.de

Eintritt Eintritt 12,50 €
Kinopass 10,50 €
Ermäßigt 9,00 €
Ermäßigt + Kino-Pass 7,00 €
Kinder bis 14 Jahre 7,00 €

ÖPNV Mit dem Stadtbus zum Lichtwerk
Linie 25/26, N13 bis Haltestelle FH/Wilhelm-Bertelsmann-Straße
Linie 21/22/29, N4 bis Haltestelle Ravensberger Park

Parken Parkhaus Hermann-Delius-Straße

Wegweiser Bitte folgen Sie im Park den Wegweisern zum Lichtwerk.

SWEETSIXTEEN DORTMUND

Adresse Immermannstr. 29 // 44 147 Dortmund

Kontakt Telefon 0231.910 66 23
eMail info@sweetSixteen-Kino.de
Internet www.sweetSixteen-Kino.de

Kino geöffnet täglich i.d.R. zw. 17.00-22.00 Uhr
Programm unter www.sweetSixteen-Kino.de

Büro Mo-Fr i.d.R. zw. 10.00-16.30 Uhr

Eintritt pro Person 8 € Einheitspreis

ÖPNV ab DO-Hbf
U-Bahn U41 bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord.
Bus (Nordausgang) Linie 453 Richtung Anne-Frank-Gesamtschule bis Haltestelle Immermannstraße/ Klinikzentrum Nord.

Parken direkt auf dem Parkplatz gegenüber dem Haupteingang des Depot an der Immermannstrasse. Keine Parkgebühren!

CINEMA MÜNSTER

Adresse Warendorfer Straße 45 · 48145 Münster

Kontakt Telefon 0251 30300
E-Mail info@cinema-muenster.de
Internet www.cinema-muenster.de
f /cinema.kurbelkiste
@ @cinema.kurbelkiste

Vorstellungszeiten Kino
Mo./Di. 16:45-21:00 Uhr,
Mi.-Sa. 14:45-23:00 Uhr,
So. 10:30-21:00 Uhr

Eintritt pro Person 9,00 € (erm. 7,50 €)

ÖPNV Cinema liegt 10 Fußminuten vom Münster Hbf entfernt
Buslinie 2 und 10, Nachtbus N83, Haltestelle Zumsandstraße

Parken wenige kostenfreie Parkplätze an der Warendorfer Straße und in den umliegenden Straßen.

Fahrrad Fahrradständer vor dem Cinema und auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Herausgegeben von der Architektenkammer NRW / Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich Bernd Desinger

Kooperative Organisation
Dr. Markus Wirtz, Jessica Franke
Texte, Kuration und Einführung
Océane Gonnet, Kunstvermittlerin

Realisation
Schön & Gut GmbH, Düsseldorf
Titelmotiv
City Dreamers © Urban Group



Filmmuseum
Düsseldorf

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen